



**EhrenamtMesse**  
**der Gemeinde Timmendorfer Strand**  
**Sonntag, 22.06.2014, 11.00 bis 15.00 Uhr**  
**GR-Strand Europaschule, Poststraße 36c**

Rund 20 Vereine, Verbände und Organisationen nutzten auf der 2. EhrenamtMesse der Gemeinde Timmendorfer Strand die Gelegenheit, sich zu präsentieren.

Besucher konnten sich über die vielfältigen Möglichkeiten ehrenamtlicher Tätigkeit umfangreich informieren und erste Kontakte knüpfen.

## Begrüßung durch Bürgervorsteherin Anja Evers



## Blick in die Ausstellungshalle





## Informationstafel der Gemeindevertretung Timmendorfer Strand



### DIE GEMEINDEVERTRETUNG IN TIMMENDORFER STRAND

**Wie „funktioniert“ ihre Gemeindevertretung?**

Ziele und Grundsätze für das kommunale Leben in der Gemeinde werden von der Gemeindevertretung gestaltet. Die Gemeindevertretung besteht in Timmendorfer Strand aus 20 Bürgerinnen und Bürgern. Im Gegensatz zu den Abgeordneten des Deutschen Bundestages und des Landtags, die ihr Mandat hauptsächlich ausüben und alimentiert und versorgt werden, sind die Mitglieder der Gemeindevertretung grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Sie werden alle 5 Jahre bei der Kommunalwahl von allen wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern ab dem 16. Lebensjahr gewählt. Die Vorsitzende des von den Mitgliedern der Gemeindevertretung gewählten Gremiums ist die Bürgervorsteherin, die die Gemeindevertretung gleichzeitig nach außen vertritt. Nach der letzten Kommunalwahl vom 26. Mai 2013 wurde Frau Anja Evens als Bürgervorsteherin der Gemeinde Timmendorfer Strand gewählt.

Anzahl der Gemeindevertreter\_innen nach Wählergemeinschafts- und Parteizugehörigkeit



Partei	Anzahl
CDU	8
SPD	4
GRÜNE	2
WUB	6
FÖR	1

**Lokale Demokratie lebt von der privaten Zeit**

Ohne ihn war nichts zu machen, keine Stunde hatt er frei. Gestern, als sie ihn begruben, war er, richtig, auch dabei. Wilhelm Busch

2013 wurde in über 70 Sitzungen der Gemeindevertretung und der Fachausschüsse beraten und Beschlüsse gefasst. Die Mitglieder wenden dabei die Zeit auf für:

- die häusliche Vorbereitung, d.h. Lesen der Vorlagen, die Recherche der Themen und das Ausarbeiten eigener Anträge
- Beratung der Themen in den Fraktionen
- Beratung in den Ausschüssen
- Nachbereitung, d.h. Protokolle lesen, an die Fraktionen berichten.

Darüber hinaus werden die Sitzungen von den jeweiligen Vorsitzenden vorbereitet und es werden vielfältige Repräsentationsaufgaben wahrgenommen. Ist der zeitliche Aufwand für wählbare Bürgerinnen und Bürger noch gering, wächst er mit zusätzlichen Aufgaben, z.B. Ausschussvorsitz, Bürgervorsteherin, Stellvertretung der Bürgermeisterin, Fraktionsvorsitz, auch mal auf 20 Stunden pro Woche und mehr an. Wie bei allen Ehrenämtern ist dabei die Vereinbarkeit mit Beruf, Familie, wirtschaftlichen und Karrierebedürfnissen eine besondere Herausforderung.

**Was kann ich in der Kommunalpolitik bewegen?**

Den Gemeinden muss das Recht gewährleistet sein, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln“ (Art. 28, 2 GG). Es gilt: Was man vor Ort entscheiden kann, soll nicht von höherer Ebene entschieden werden (das Prinzip der Subsidiarität).

Grob unterscheidet man in Pflichtaufgaben (also von Bund und Land vorgeschrieben) und freiwillige Aufgaben (also selbst gestellte). Bei den Pflichtaufgaben haben die Kommunen relativ wenig Spielräume. Oft ist nicht nur vorgegeben, ob die Aufgabe erledigt werden muss (Pässe ausstellen), sondern auch, wie sie ausgeführt werden soll (einheitliche Pässe und bestimmte Bearbeitungsfrist). Wenn „Ob“ und „Wie“ festgelegt sind, spricht man von Auftragsangelegenheiten. Stehen „Ob“ und „Wie“ der Kommune völlig frei, so handelt es sich um eine freiwillige Aufgabe. Die freiwilligen Aufgaben sind das Herzstück der Kommunalpolitik. Hier geht es um Lebensqualität: Um Parks, Grünflächen und Bauvorhaben, um Theater, Museen und Orchester, um Kinderkrippen und Jugendeinrichtungen, um Sportplätze, Schwimmbäder und Freibäder, um den Öffentlichen Nahverkehr, um Bibliotheken und Freizeitangebote.

Je knapper das Geld, desto mehr geraten diese freiwilligen Aufgaben in Bedrängnis, denn vor der Kür kommt die Pflicht.

## Politiker informieren über „Die Deutschstunde“ und das „Fest der Kulturen“





## Seniorenbeirat der Gemeinde Timmendorfer Strand



## Stand der Beauftragten für Menschen mit Behinderung





## Informationsstand Schiedsleute Bezirk Timmendorfer Strand







## Gemeindebücherei





## Tafelausgabestelle Timmendorfer Strand



## Informationsstand „Die grünen Damen“









## Blühbiotop Timmendorfer Strand e.V.







## Hundesportgemeinschaft Timmendorfer Strand e.V.







## Malteser Hilfsdienst Einsatzmöglichkeiten und Ausrüstung





## Informationsstand der DLRG





## Freiwillige Feuerwehr Timmendorfer Strand



## Die Jugendfeuerwehr





## Freiwillige Feuerwehr Groß Timmendorf





Dabei waren auch die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Timmendorfer Strand und der Gemeindejugendring (ohne Foto)

